

Auswärtiges Amt  
11 F 3782  
27. DEZ 1933  
A. S. D. S. S. S.

Br 11 Fr 415  
Mitt

Handwritten notes in the top left corner, including "in m. H.", "für Westfalen", "die letzten", "wenigstens", and "M 207:2".

A u s z u g

aus einem Schreiben unseres Ehrenamtlichen Vertreters, Herrn Heinz M a r x , Mazagan/Marokko vom 25. November 1933.

"Dem deutschen Handel ist allerdings durch die lange Sperre, während welcher er auf die ausländischen und eingeborenen Vertreter angewiesen war, viel Boden entzogen worden, wengleich dieser Hinweis keine Herabsetzung der bisherigen Vertreter sein soll. Es dürfte nicht leicht sein, in den jetzigen Zeiten der Krise den Boden wiederzugewinnen. - Japan beherrscht in Textil und vielen anderen Artikeln den Markt, Pfundsturz und Dollarbaisse geben den valutaschwachen Ländern gegenüber denjenigen mit fester Währung grossen Vorsprung. - Immerhin kann auch Deutschland seinen Platz verbessern, wenn sich die Industrie der Bearbeitung dieses Landes mit der richtigen Einstellung annimmt.

Auf einen Punkt gestatte ich mir besonders hinzuweisen. - Da sämtliche Länder in Marokko gleichen Einfuhrzoll zahlen, ist es eine Anomalie, dass die deutsche Grossindustrie mit ihren Kartellen bei internationalen Vereinbarungen leider allzuoft Marokko aufgibt und dieses uns offenstehende und aufsteigende Wirtschaftsgebiet anderen Industrieländern überlässt, wie es besonders in der chemischen Industrie, beim Stahl- und Eisenverband und, wie ich erfahre, jetzt auch im Kohlengeschäft der Fall ist. - Hier Wandel zu schaffen und die massgebenden Regierungskreise auf das Eindringlichste darauf hinzuweisen, ist meiner Meinung nach unbedingt und baldmöglichst erforderlich.

Die Boykottbewegung der jüdischen Eingeborenenfirmen ist im Abflauen, da man zu erkennen beginnt, dass man das Opfer einer grossangelegten Hetze geworden ist. - Natürlich erschwert der Boykott das Geschäft noch ausserordentlich, aber durch ruhige Aufklärung kann man manches erreichen und ich nehme an, dass in einem halben Jahr auch dieses Hindernis beseitigt sein wird; an sachlichen Richtigstellungen und Aufklärung lasse ich es nicht fehlen.

Vertical handwritten notes on the left margin, including "1. 12. 33", "2. 12. 33", "3. 12. 33", "4. 12. 33", "5. 12. 33", "6. 12. 33", "7. 12. 33", "8. 12. 33", "9. 12. 33", "10. 12. 33", "11. 12. 33", "12. 12. 33", "13. 12. 33", "14. 12. 33", "15. 12. 33", "16. 12. 33", "17. 12. 33", "18. 12. 33", "19. 12. 33", "20. 12. 33", "21. 12. 33", "22. 12. 33", "23. 12. 33", "24. 12. 33", "25. 12. 33", "26. 12. 33", "27. 12. 33", "28. 12. 33", "29. 12. 33", "30. 12. 33", "31. 12. 33", "32. 12. 33", "33. 12. 33", "34. 12. 33", "35. 12. 33", "36. 12. 33", "37. 12. 33", "38. 12. 33", "39. 12. 33", "40. 12. 33", "41. 12. 33", "42. 12. 33", "43. 12. 33", "44. 12. 33", "45. 12. 33", "46. 12. 33", "47. 12. 33", "48. 12. 33", "49. 12. 33", "50. 12. 33", "51. 12. 33", "52. 12. 33", "53. 12. 33", "54. 12. 33", "55. 12. 33", "56. 12. 33", "57. 12. 33", "58. 12. 33", "59. 12. 33", "60. 12. 33", "61. 12. 33", "62. 12. 33", "63. 12. 33", "64. 12. 33", "65. 12. 33", "66. 12. 33", "67. 12. 33", "68. 12. 33", "69. 12. 33", "70. 12. 33", "71. 12. 33", "72. 12. 33", "73. 12. 33", "74. 12. 33", "75. 12. 33", "76. 12. 33", "77. 12. 33", "78. 12. 33", "79. 12. 33", "80. 12. 33", "81. 12. 33", "82. 12. 33", "83. 12. 33", "84. 12. 33", "85. 12. 33", "86. 12. 33", "87. 12. 33", "88. 12. 33", "89. 12. 33", "90. 12. 33", "91. 12. 33", "92. 12. 33", "93. 12. 33", "94. 12. 33", "95. 12. 33", "96. 12. 33", "97. 12. 33", "98. 12. 33", "99. 12. 33", "100. 12. 33".

Handwritten signature "Marx"

Handwritten signature "H. M. Marokko"